

Schuhholz
Pilo
Läntz im Nu
und erhält die Schub

Der Radfahrer-Verein
Herschwandorf beachtet
ca. 20
Sportsanzüge
festigen zu lassen.
Welcher Schneider würde
dies berechnen und zu welchem
Preis pro Anzug?
Offerten sind umgehend zu
übermitteln. 1131
Vorstand: Walz Johann.

Wödingen. 1125
Eine neue, schöne
**Konfirmanden-
Uhr**
mit Kette verkauft.
Hans 125, Nagoldstr.

3 Nagold.
Für bevorstehende Fest-
e und Familienfeiern
empfehle ich mich im
Anfertigen
und
Reparieren
von
Bestecken aller
Arten.
Otto Kappler,
Spezialgeschäft für
Eisener und Stahlwaren.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Müller
an sofort eintreten.
Müller Kaufner
99 Nagold.

Gesucht wird auf 1. April
ein junger
Mann
zur Versorgung der Bäcker-
abrechnung.
Rathotel Nagold,
Paul Luz.

Gottesdienst-Ordnung.
Ev. Gottesdienst
Sonntag 26. März.
10 Uhr Predigt (Ditt). 1/11 u.
12 Uhr Gottesdienst, 1 Uhr Christen-
der 1. Tochter (Einschießer des
ersten Jahrgangs). 1/8 Uhr
Vorabend des Co. Volkshilfs
auf der Wartburg von
Dietrich Otto.)

Ev. Gottesdienste
der Methodisten-Gemeinde.
Sonntag vorm. 10 Uhr. Predigt
(3. Klasse). 1/11 u. Sonntag
abds. 8 1/2 Uhr. Montag abds. 8 1/2
Uhr. Dienstag abds. 8 Uhr.
Mittwoch abds. 8 u. 1/2
Uhr.

Kathol. Gottesdienst.
Sonntag, 26. März. 10 1/2 Uhr
Gottesdienst in Nagold. 1/10 u.
12 Uhr. In Nagold (Katholiken
die die Pfarrkirche). 2 Uhr. Anbacht-
feier 31. März 1/2 u. Gottes-
dienst in Nagold.

erscheint an jedem Werk-
tag. Belegungen nehmen
sämtliche Postämter und
Vollboten entgegen.
Bezugspreis: in
Vergold, durch d. Agenten,
durch d. Post einschl. Post-
gebühren u. unv. A. 11.
G. 1/4 — 1/2 — 1/3 — 1/4 — 1/2 — 3/4 — 1.
Auszeigen-Behälter für die
einzelnen Teile aus ge-
wöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmali-
ger Einrückung A. 1.—
bei mehrmaliger Rückart
nach Tarif. Bei gerichtl.
Beitreibung u. Kontroversen
ist der Rabatt hinfällig.

Der Gefellschaffer

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Verbreitete Zeitung im
Oberamtsbezirk. — An-
zeigen sind höher von
bestem Erfolg.
Für viele Bezirke wird
zusätzlich übernommen,
da viele Bezirke nicht
übernommen, bei Rückgang
oder Weggang in bestimmten
Räumen aber an der ge-
wöhnlichen Stelle erscheinen.
Die Kosten von kleineren
Anzeigen sind in Abhängigkeit
von der Zeitdauer, über die
Anzeige zu veröffentlichen,
entschieden.
Telegrams-Adresse:
Gefellschaffer, Nagold.
Postfachkonto:
Stuttgart 5118.

Nr. 72

Montag den 27. März 1922

96. Jahrgang

Altershilfe des deutschen Volkes.

Von dem deutschen Landvolk

In einer Zeit, wo unser Volk sich ernsthaft bemüht, die Not des Kindes und der Jugend zu lindern, läuft es Gefahr, seine Pflicht gegen das Alter zu vergessen. Der Jugend gehören Zukunft und Gegenwart; des Alters aber verachtet man so leicht, besonders, wenn es sich nicht mit lauer Ringe an die Öffentlichkeit drängt. Die Not der Zeit trifft das Alter auf dem Lande nicht in der Allgemeinheit wie das Alter in der Stadt. Das Land kennt eben einen völligen Abbruch der Arbeit auch im Alter nicht. Auch das Alter fehlt seine Ehre herein, nach Kräften noch mitzuwirken, und das Landvolk bemüht sich, dem Alter Erfrischung und Arbeit zu erleichtern. Und doch gibt es ehemalige Kleinrentner, selbständige Handwerker, Arbeiter, die sich mühsam eine Selbstständigkeit erwarren haben, Witwen usw., die zwar nicht mehr arbeiten, sich aber doch einst mit einem kleinen Kapital zur Ruhe setzen, das ihnen ein sorgenloses Lebensabend zu sichern schien. Diese Leute sind heute vielfach in bitterster Not. Das Geld ist entwertet, die Arbeitskraft dahin, und sie haben nicht gelernt zu betteln; — lieber hungern sie. Und doch haben auch diese ihr Leben lang nach besten Kräften gearbeitet und gefleht, so daß sie wohl einen Anspruch auf ein ruhiges Alter haben. Das Landvolk sorgt heute schon in mannigfacher Weise für seine alten Leute. Geht es aber auch denen nach, die verachtet ihre Sorge und Not verbergen, die noch den Schein des Wohlstandes wahren möchten, um nicht arm zu erscheinen? Geben sie auch denen, die ihren Lebensabend in der nahen Stadt beschließen? Ueberall in Deutschland regt es sich, für das notleidende Alter zu sorgen. Da schaut man sich auch auf dem Lande einmal um, ob es nicht dort zu sorgen gibt. In jedem Dorfe sollte irgendeine Stelle sein, wo man sich mit Liebe und Umsicht der alten Leute annimmt, die das Gewissen der Gemeinde weckt, wo es nötig ist, damit sie des Alters nicht verzicht.

Nicht von Geldspenden reden wir zuerst, sondern davon, daß man mit den Mitteln, die man im Dorfe hat, den Alten hilft, daß einste wohlhabende Familien sich zusammenschließen, um ganz im Stillen für ein paar bestimmte alte Leute zu sorgen, daß man die nötige Menge an Kartoffeln, Brotkorn, Milch, Butter, Eier usw. den Alten unentgeltlich oder gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung stellt, daß man ihnen auf einer kleinen Fläche Landes die Möglichkeit gibt, ihre schwache Arbeitskraft noch auszunutzen, daß man ihnen auch im Hause Beschäftigung gibt, die leicht ist, nicht drückt und doch das Auskommen erleichtert, daß man sich wieder der Kirchhölzer und sonstiger Gebäude erinnert und sie instand setzt, wo es nötig ist, damit alle Leute, die in Ehren grau geworden sind, ein Heim darin finden können, daß man überhaupt alle Mittel der Nachbarschaft und Gemeinschaft, der Genossenschaft und der Gewerkschaft in Bewegung setzt, um unmittelbar mit dem zu helfen, an dem es den Alten fehlt. Wir bitten aber auch, nicht nur derjenigen zu gebeneden, die im Dorfe wohnen, sondern auch denen nicht zu vergessen, die in größerer oder weiterer Entfernung in der Stadt leben müssen; es sind ja viele Landgeborene längst Städter geworden, eine Grenze zwischen Stadt und Land läßt sich in dieser Hinsicht kaum ziehen, als Volksgenossen müssen wir sorgen für das gelamte Alter des Volkes. Aber man soll auch nicht sich zufrieden geben mit einer Naturalhilfe. Geld wird auch gebraucht. Man gebe deswegen auch dort, wo man Nebenfließ hat oder doch wenigstens erndteten kann, Geldspenden werden natürlich auch gebraucht werden für die eigenen Dorfgemeinschaften; sie sind aber in erster Linie dazu bestimmt, dem gelamten Volke zu helfen; ein Teil der Geldspenden muß weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden. Die Sorge für das notleidende Alter ist Volkssache und daher hat die Reichsgemeinschaft von Hauptverbänden der freien Wohlfahrtspflege die Durchführung eines großen Altershilfswerkes, das den bedürftigen alten Leuten aller Schände, Konfessionen und Parteien gilt, in die Hand genommen. In diesen Tagen findet eine allgemeine Volksversammlung für das notleidende Alter unter dem Namen

„Altershilfe des deutschen Volkes“

statt, zu deren Unterstützung wir auch die ländliche Bevölkerung auffordern. Wir bitten deswegen, sich ohne Rücksicht auf das, was sonst trennt, auch in Dörfern zu gemeinsamer Arbeit zusammenzuschließen, wie wir in ähnlicher Weise uns zusammengeschlossen haben.

Berlin, im März 1922.

- Deutscher Verein für ländliche Wohlfahrt- und Heimatpflege.
- Deutscher Landarbeiterverband.
- Generalverband der deutschen Raiffeisengenossenschaften.
- Reichs-Landbund.
- Reichsverband der deutschen landwirtschaftl. Genossenschaften.
- Reichsverband der landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine.
- Zentrale der deutschen Landfrauen.
- Zentralverband der Landarbeiter.

Kleine politische Nachrichten.

Die Orientkonferenz.

Basel, 25. März. Ueber die Beschlüsse der Orientkonferenz sagt der Pariser Mitarbeiter der Baseler Nachrichten: Aus allem, was bis jetzt auf der Pariser Ministerkonferenz gemacht wurde, ergibt sich, daß die Engländer ihre Interessenpolitik in einer Weise umgeändert haben, welche die kühnsten Hoffnungen der transalpinischen Litzenfreunde übertrifft. Die Klammung von Kleinasiens durch die Griechen ist ein großes Zugeständnis Englands an die Litzen, auch wenn die Klammung und der türkische Aufmarsch unter einer etwas komplizierten Aufsicht stattfinden hat.

Gloyd Georges Rückkehr zur Politik.

London, 25. März. Den „Times“ zufolge wurde gestern in der Downingstreet erklärt, daß Gloyd George sich jetzt wieder ganz wohl befinde und daß er der Konferenz von Genoa mit dem größten Interesse entgegenstehe. Der erste Teil der britischen Delegation werde am 4. April, der Hauptteil am 8. April abfahren, um mit den italienischen Behörden in Genoa über die Unterensungsverhältnisse zu verhandeln.

Die Anerkennung der Sowjets.

London, 25. März. Die Forderung des Vertrages, durch den die Sowjets anerkannt werden sollen, ist gestern von den finanziellen und wirtschaftlichen Sachverständigen festgelegt worden. Die Anerkennung soll sofort nach der Konferenz von Genoa in Kraft treten und die Russen sollen Gelegenheiten haben, die Bedingungen für die Anerkennung zu diskutieren, ohne daß auch Garantien für ihr zukünftiges Betragen vorgelegt werden sollen. Der Vertragsentwurf enthält auch die Bestimmung der Errichtung einer russischen Schuldendienstkommission.

Kommunistische Arbeitsgemeinschaft und Unabhängige.

1 Berlin, 25. März. In der „Freiheit“ veröffentlicht die Reichsleitung der kommunistischen Arbeitsgemeinschaft eine Erklärung, in der sie ihren Entschluß zur Wiedervereinigung mit den Unabhängigen bekannt gibt. Sie führt diesen Entschluß auf die Notwendigkeit der Bildung der proletarischen Einheitsfront zurück.

Aus aller Welt.

Arbeitsdienstgesetz in der Schweiz.

Basel, 25. März. Der Nationalrat hat am Freitag den Antrag Waldoogel über die sofortige Einführung einer sechsmonatigen Arbeitsdienstpflicht für die gesamte schweizerische Jugend angenommen. Die Arbeitszeit wird bei der männlichen Jugend von der Militärdienstzeit in Abzug gebracht werden. Die Eingezogenen sollen zu Reklamationen und Kanalbauarbeiten herangezogen werden; die Mädchen sollen sich nach Jurisdiktion des 18. Lebensjahres der Kinder- und Krankenpflege, den Wohlfahrtsanstalten und dem Gartenbau widmen. Die Angehörigen der verschiedenen Kantone sollen dadurch in Fühlung miteinander kommen.

Wölfe in Deutschland.

Berlin, 25. März. Nach einer Meldung der Berliner Morgenpost aus Königsberg wurde in der Komintex-Feide von einem Jagdmeister eine jährliche Wölfe erlegt, die namentlich, unter dem Reichold großen Schaden angerichtet hatte.

Erzkaiser Karl schwer erkrankt.

London, 25. März. Nach einem Londoner Funkpruch aus Funchal liegt Erzherzog Karl schwer krank darnieder. Das Fieber soll bereits 40 Grad erreicht haben.

Deutscher Dampfer gesunken.

Kopenhagen, 25. März. National Tidende erzählt aus Helsingfors, daß der deutsche Dampfer Germania, der von Bremen nach Kexholm unterwegs ist, in der Nähe von Hangö gesunken und sank. Ueber das Schicksal der Besatzung vermisst nichts.

Stapelhauf.

Hamburg, 25. März. Der auf der Werft von Blohm und Voß mit einem Kostenaufwand von 60 Millionen M. zur Ausrüstung der Reichsmarine und mit Oelfeuerung versehene Riesendampfer „Wesermünde“ ist fertiggestellt. Das Schiff, das als größtes der Welt in den Besitz der Ver. Staaten übergeht, wird voraussichtlich am 28. März, mittags 2 Uhr, den Hamburger Hafen verlassen und nach Luzhwan fahren, wo am 30. März die Probefahrt beginnt.

Ein folgenschwerer Banjehler.

Nach einer von zuständiger Seite bestätigten Meldung ist bei dem bekannten Bauschneider in Oberhagen am Osterseider See ein Quarzgewandiger Banjehler gemacht worden. Anhydritgestein — wasserreicher Schwefelsäurehaltig — auf das man sich und das man in jener Höhe nicht vermaßen, und zunächst auch nicht erkannte, ist zu Quarzsand für die Betonbauten verwendet worden, die nun bei Wasseranahme zu Gips werden und gesellen. Die Betonbauten

müssen deshalb wieder herausgenommen und mit anderem Material erneuert werden. Den beträchtlichen Schaden hat die Tiefbaufirma zu tragen, der die gewöhnliche Untersuchung des Gesteins verhänglich zur Pflicht gemacht worden war.

Russische Arbeiterlöhne.

Die zentrale Fondskommission in Sowjetrußland hat den durchschnittlichen Monatslohn für einen Arbeiter der sechsten Kategorie im März auf 450000 Rubel festgesetzt. Für die Arbeiter in Moskau und Petersburg sind geringe Zuschläge vorgesehen. Die Unterorgane der Kommission in der Provinz sind angewiesen worden, alle Maßnahmen zu ergreifen, um die erforderlichen Summen rechtzeitig zur Verfügung zu haben.

Die Spannung zwischen dem Durchschnittslohn und dem Existenzminimum wird immer größer. Der Kostenwert einer Monatsration zu 3600 Kalorien stellte sich am 6. März auf 9044000 Rubel.

Rattenplage in Südrußland.

In den südlichen Gouvernements der Ukraine, die schwer unter Mangel leiden, hat sich eine ungeheure Rattenplage entwickelt. Die Ratten bringen in großen Massen von Städten nach Norden vor und vernichten die Saaten. Man hat begonnen, sie mit Gift von Gassen zu vergiften.

23 Mann ertrunken.

Die Unterseebottomannschaft, die bei dem Zusammenstoß des britischen Zerstörers „Vesalle“ mit dem britischen Unterseeboot „H 42“ unterging, zählte 23 Mann. Der Zusammenstoß erfolgte bei Kap Tartin.

Religionskrieg in Irland.

Berlin, 25. März. Die Berliner Zeitung meldet aus London: In Belfast wurde gestern einer der bekannsten katholischen Bürger mit seinen 5 Söhnen aus den Seiten geholt und in seinem Wohnzimmer an die Wand gestellt. Drei der Söhne wurden sofort getötet; der Vater ist sterbend ins Spital gebracht worden. Die Frau und die Tochter, wurden gezwungen, die ganze Schießerei mitanzusehen. Man glaubt, daß dieses Verbrechen als Repressalie für den vorgestrichen Nord an 2 protestantischen, Vollgiltigen angesehen werden kann.

Aus Stadt und Bezirk.

Nagold, 27. März 1922.

Demonstration. Im sonst so friedlichen Nagold hat man es für nötig gefunden, eine Demonstration zu veranstalten. Die Ursache ist der letzte Stammholzverkauf. Bekanntlich war dem Gemeinderat nach dem letzten Stimmbericht das Ergebnis der öffentlichen Versteigerung mit durchschnittlich 650 % Schreinerholz 652 %, 656 %, 666 %, 694 bis 703 %, Sägholz 640—666 %, Ausschlag 627 % ungenügend. Der Kundholzmarkt lag im ganzen Lande in diesen Tagen zwischen 680 und 800 %. Im allgemeinen 730—750 %, am gleichen Mittag wurde beispielsweise in Alpirsbach 753 % bezahlt. In der abends stattgefundenen Gemeinderatsversammlung schloß der städt. Forstmeister der Bekanntgabe des Ergebnisses die Mitteilung an, daß die Firma Bärle, Winterfeld auf die Stämme ein Nachgebot von 700 % gemacht habe. Die drei Gebote für kleinere Schreinerlöse von 694—706 % wurden genehmigt und nach stundenlangen ersten Beratungen und Verhandlungen schließlich der Preis für das gesamte übrige normale Holz auf 700 % festgesetzt. Dabei war der Gemeinderat von dem einmütigen Wunsch befeßt, das Holz den hiesigen Gewerbetreibenden zu lassen und deshalb auch nicht den höchsten Tagespreis zu verlangen. Diesen Preis haben hierauf alle Beteiligten angenommen, nur die Firma Theurer glaubte an die Annahme die Bedingung anzuhängen zu müssen, daß das Schreinerholz um 30 % weiter erhöht werde, andernfalls wolle sie 730 % nach. Dieses Nachgebot konnte der Gemeinderat mit Rücksicht auf das beteiligte Kleingewerbe, das auch leben will, und um sich nicht dem Verdacht der Preisträberei auszulassen, nicht annehmen. Das Schreinerholz um weitere 30 % zu steigern, wäre außer jedem Verhältnis zum bisherigen Versteigerungsergebnis gestanden. Zudem ist es für den Gemeinderat entwürdigend, sich von Abnehmern vorschreiben zu lassen, was er zu verlangen hat, nachdem die öffentliche Versteigerung vorausging, wo Gelegenheit vorhanden war, zu bieten. Alle Bemühungen des Forstmeisters, die Firma Theurer zum Verzicht auf die Bedingung zu veranlassen, da sie sonst das Holz überhaupt nicht bekommen, waren unfruchtbar. In dieser Lage hielt der Gemeinderat es einstimmig für seine Pflicht, die von Firma Theurer erstellten 2 Stammholzlöse mit je 200 Festmeter nummehr und zwar das kleinere Los mit 89 Festmeter nummehr, die es durch ihr Nachgebot überhaupt ermöglicht hat, den erhöhten Preis von 700 % zu erzielen, und das andere Los dem anwesenden Gemeinderat Schnepf zuzuschlagen, der gang am Schluss der Verhandlung, um das Holz womöglich hier zu behalten, für die beiden Lose 700 % bedingungslos bot.

Zug darauf kam H. B. Theurer (Teilhaber der Firma) auf Rathhaus und machte dem Stadtverwalter und dem Forstmeister eine ständige erregte Szene mit bitteren Vorwürfen,

Württemberg.

Württ. Landtag.

Stuttgart, 25. März. (Schluß der Freitag-Sitzung.) Rinkel (USP) unterstützte den Antrag Scheel und warf dem Senat vor, daß er nachlässig...

Stuttgart, 25. März. In einer zweitägigen Sitzung am Samstag vormittag erörterte der Landtag den Teil des Ausführungsgesetzes zum Landessteuergesetz...

Von der Württ. Landwirtschaftskammer.

Der Vorstand der Württ. Landwirtschaftskammer hielt dieser Tage eine Sitzung ab, in der die Erörterung der Steuerfrage eingehend beraten wurde...

Württ. Städtetag.

Stuttgart, 25. März. Der Vorstand des württ. Städtetags hat in einer Sitzung eine Eingabe an den Landtag beschlossen, daß der Teil des Ausführungsgesetzes zum Landessteuergesetz...

nachhilfe erhaltenden Helfer. Die übrigen Gegenstände der reichhaltigen Tagesordnung betrafen interne Angelegenheiten.

Der Metallarbeiterstreik.

Stuttgart, 25. März. Der Metallarbeiterstreik hat nun fast alle Betriebe der Metallindustrie erfaßt. Am Freitag ließen die restlichen Abteilungen in einzelnen Betrieben ab...

Mandatniederlegung. Stuttgart, 25. März. Dem Bernheimer nach Abtritt der Abg. B. Hegmann (Soz.) die Schriftleitung der sozialdemokr. 'Mannheimer Post' als Chefredakteur und legt sein Mandat als württ. Abgeordneter nieder.

Sollen Sie eine Zeitung lesen, die Sie über alles Wissenswertes rasch und zuverlässig unterrichtet, dann bestellen Sie sofort den 'Gesellschafter'

auf das 2. Vierteljahr 1922. Sämtliche Postanstalten, Postboten, unsere Austräger und unsere Geschäftsstelle nehmen Bestellungen an.

Vom Bahnhof. Stuttgart, 25. März. Die Kosten des Hauptbahnhofs Stuttgart erhöhen sich, wie dem dem Reichstag vorgelegten Nachtragsbudget für 1922 zu entnehmen ist...

Keine Schulden in der Schweiz. Stuttgart, 25. März. Die Frankfurter Zeitung meldet, daß die Schweiz, Belgien und Luxemburg für die gestrichelten Nachtragsbudgets...

Württ. Marinestag. Stuttgart, 25. März. Anlässlich der Jubiläumstafel der ehemaligen Angehörigen der Deutschen Marine Württembergs zu einem 2. Marinestag findet am 5. Juni im Hoteldeutsches in Stuttgart eine Gedächtnisfeier für die gestrichelten Nachtragsbudgets...

Ferretoben. Hohentemmel, 25. März. Gegen nachmittags 1 Uhr 24 Minuten zündeten die Teilnehmer der hiesigen Schützenvereine ein festes Ferretoben auf, dessen Nord ohne Zweifel im Württembergischen, Baden oder Baden-Württemberg, sich befand...

Seltene Käse. Cannstatt, 25. März. Infolge des kalten Wetterstills werden wandernde Jagdgelb geodigt, ihren Jagd sichtlich zu unterbrechen began, wieder südländere Gegenden aufzusuchen...

Die abgetretene Hoderknecht. Heilbronn, 25. März. Der Gemeinderat hat die Erhebung einer Hoder- oder Hoderknecht erneut zurückgestellt, da hier wenig Einnahmen erwartet werden...

Eingeschneit. Neustadt, 25. März. Der Frühzug der Haderknecht nach Kalen Meib bei Ebnat im Schnee liegen. Die Frühlingsbahn mußte aufgeschaltet werden...

Kunst, Wissenschaft, Theater.

Württ. Landestheater. Theater-Spielplan von Montag 27. März bis einicht. Montag 3. April. Großes Haus: Montag Hamlet, Dienstag Tristan und Isolde...

Letzte Drahtnachrichten.

Die polnische Ablehnung der Liquidationsfrage. Rattow, 26. März. Die Genfer Meldung, wonach die polnische Abordnung die Zustimmung der Genfer Konferenz und des Schlichter in der Liquidationsfrage ablehnt...

Verstoß der Polen gegen den Präsidenten Colander und damit einen Verstoß, gerade die Verstoßheit auszusprechen, die für die Besatzung des abgetretenden Gebiets...

Die Orientkonferenz.

Paris, 26. März. Die Pariser allienfeindliche Presse empfiehlt den Kommissaren, das Waffenstillstandsangebot abzulehnen, da es nur eine Falle Englands sei...

Großfeuer.

München, 27. März. Im Kellerhaus des alten Hauses der Schwabingerstraße brach gestern früh aus bisher unbekannter Ursache Großfeuer aus. Der Brand zerstörte mehrere Gassen und deren Dachstuhl...

Kein Transportarbeiterstreik in Berlin.

Berlin, 27. März. Wie die 'Morgenpost' meldet, haben die Berliner Transportarbeiter, die beschließen hatten, zur Unterstützung der seit mehr als 2 Monaten streikenden Müllarbeiter in einem sofort beginnenden Solidaritätsstreik einzutreten...

Letzte Kurzmeldungen.

Wie der 'Zeit Parisien' erzählt, ist Jusuf Kemal Bey, der Außenminister der Regierung von Angora, von Paris nach Angora abgereist...

Das von der Erbsenwarte Hohentemmel beobachtete Erdbeben hat in Ostfriesland einige Ortschaften vollständig zerstört. Auch in Weigard wurde Häuser Schaden verursacht...

Die Reichsstatistik hat die Abrechnung der fünf Reichsleiter an Polen veröffentlicht. Lord George Danks hat zu den Friedensbedingungen von 1919 wieder in London sträflich und von der engl. Presse als 'Ideal Programm für Europa' bezeichnet...

Der amerikanische Senat ratifizierte mit 67 gegen 27 Stimmen das Versäglichkeitsabkommen über den Sinesien Ozean unter Aufhebung eines Vorbehalts.

Natürliches Wetter am Dienstag und Mittwoch. Kalt, meist bedeckt, schwach mit Schneefällen verbunden.

Antliche Bekanntmachung.

Infolge Abhebens der Maul- und Klauenseuche in Gattungen werden die Gemeinden Sulz, Wildberg, Dachsenbrunn und Holzbrunn aus dem Beobachtungsgebiet entlassen...

Markterlaubnis = Gesuch der Gemeinde Neuwiler, Oberamt Calw. Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Jahr-, Stroh-, und Schweinemarktes am dritten Donnerstag des Monats Juli ist abgelaufen...

Ruppingen OA. Herrenberg. Am Mittwoch, d. 29. März 1922 kommen im hiesigen Gemeindefeld zum Verkauf:

Fichten I. Kl. 15 Stück mit 51,48 Fhm. II. " 21 " " 34,69 " III. " 40 " " 37,41 "

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr beim Waldhäuschen. Laubholz: Birken IV. Kl. 139 Fhm., V. Kl. 3,79 Fhm. Wagnereichen V. " 1,55 " VI. " 0,51 "

Buchen I. " 3,40 " II. " 5,48 " III. " 15,15 " IV. " 3,69 " V. " 0,32 " und eichene Abschnitt I. bis III. Kl. mit 8,75 Fhm.

Zusammenkunft mittags 1 Uhr beim Waldhäuschen. Ausflüge können vom Waldmeisteramt bezogen werden. Gemeinderat.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Aktiva. Bilanz per 31. Dezember 1921. Passiva.

Casse	Mk. 295 314.59	Geschäftsanteile (einschl. Mk. 113.30 gutgeschr. Div.)	Mk. 435 597.51
Coupons	9 424.25	Ende 1921 ausscheidende Geschäftsanteile	Mk. 9 900.—
Wechsel	2 744 055.—	Reservofond	120 000.—
Effekten	Mk. 138 049.—	Hilfsreservofond	50 000.—
Effekten-Zinsen	677.—	Dispositions-Reservofond	30 000.—
Bank-Debitoren	5 860 272.79	Steuer-Rücklage	10 000.—
Conto-Corrent-Debitoren	3 062 304.08	Unterstützungsrücklage	10 000.—
Aval-Debitoren	606 000.—	Conto-Corrent-Creditoren	5 766 835.88
Inkasso-Scheck-Debitoren	115 364.60	Spareinlagen	5 146 421.62
Hypotheken-Darlehen	511 000.—	Depositen	1 121 060.51
Geschäftsanteil bei der Centralkasse Ulm	5 000.—	Kapitalertragssteuer	27 739.—
Bankgebäude	50 000.—	Coup.-Steuer	942.43
Mobilien	10 000.—	Aval-Conto	606 000.—
		Im voraus eingenomm. Zinsen	50 640.—
		Zur Auszahlung gelangende Dividende	16 959.25
		Gewinn-Vortrag	5 365.11
	M. 13 407 461.31		M. 13 407 461.31

Mitgliederbewegung.

Stand am 1. Januar 1921	781
Neu eingetreten im Berichtsjahr	104
	885
Davon scheiden aus mit Ende des Jahres 1921	
a) freiwillig	0
b) durch Tod	26
c) durch Wegzug	5
	31
Mitgliederstand bei Beginn des Jahres 1922	854

welche mit insgesamt 1476 Geschäftsanteilen beteiligt sind.

Geschäftsanteiliguthaben.

Ende 1920 Mk. 335 806.65,	Ende 1921 Mk. 435 597.51
Haftsummen:	
Ende 1920 Mk. 795 900.—,	Ende 1921 Mk. 1 033 200.—
Reserven einschl. Gewinnvortrag:	
Ende 1920 Mk. 160 696.30,	Ende 1921 Mk. 225 365.11

Der Umsatz auf einer Contoseite beträgt Mk. 219 446 119.03.

Nagold, den 21. Febr. 1922.

Der Vorstand:

P. Schmid, Dolmetsch, Frasch.

Mitgliederzahl nach den Gemeinden des Oberamtsbezirks und Umgebung.

Nagold	449	Oberjettingen	10
Altensteig	14	Oberschwandorf	5
Bösingen	3	Pfrondorf	10
Ebhausen	35	Rohrdorf	34
Effringen	5	Rotfelden	13
Egenhausen	3	Sulz	13
Emmingen	24	Schietingen	6
Gündringen	6	Unterjettingen	27
Halberbach	2	Untertalheim	8
Höchdorf	16	Walddorf	8
Iselshausen	21	Wildberg	25
Mindersbach	6	Außerhalb des Bezirks	61
Mögingen	50		

Für den Aufsichtsrat:

Friedrich Schmid, Vorsitzender.

Abgabe von Stockholz an Minderbemittelte.

Die Stadtgemeinde hat 300 Rm. aufbereitetes Nadelholzstockholz in Dosen von 1 u. 2 Rm. zum Selbstkostenpreis (etwa 110 M ab Bahnhof Nagold) an Minderbemittelte abzugeben.

Personen, welche von diesem Stockholz zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich am Montag 27. und Dienstag 28. März in der Zeit von 2-6 Uhr nachmittags auf der Kanzlei der Forstverwaltung zu melden.

Städt. Forstverwaltung

Bezirkswirtschaftsverein Nagold.

Am kommenden Mittwoch, den 29. d. Mis., nachm. 2 Uhr findet im Gasth. z. Waldhorn in Bernsdorf eine

Hauptversammlung statt.

Tagesordnung: Stellungnahme zum Bierpreis, Regelung der Preise für Kurzeinsteiger, Verchiedenes.

Infolge der Wichtigkeit der Tagesordnung erscheint es dringend notwendig, daß sämtl. Kollegen, auch Nichtmitglieder, pünktlich erscheinen.

Nagold, 26. März 1922. Der Vorstand.

Friedrich Kauser

und Frau Frida geb. Schwarz
Vermählte

Nagold Heimerdingen
M. Leonberg

März 1922.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber treuer Vater, Sohn, Bruder und Schwager

August Leins, Bierbrauer

im Alter von 43 Jahren im Erholungsheim Baden nach längerer, schwerer Krankheit verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die 6 Kinder,
der Großvater Alois Leins.

Beerdigung am Dienstag, den 28. März vormittags 9 1/2 Uhr in Vollmaringen.

Osterpostkarten

Geburtstags-Konfirmations-Kommunions-Namenstags-Kunst-Postkarten

in reicher Auswahl bei **G. W. ZAISER, Buchhandlg., Nagold.**

Für die kommende Saison wird ein

Roch-Fräulein

und ein

Rüchen-Mädchen

gekauft.

Gasthof z. „Lamm“ Zavelstein.

Gewerbebank Nagold e. G. m. b. H.

Die Dividende pro 1921 mit 5% = Mk. 15.—

für jeden statutengemäß vollbezahlten Geschäftsanteil, kann an unserer Kasse in Empfang genommen werden. Bei der Empfangnahme sind die Geschäftsanteilscheine bzw. die Quittungsbüchlein vorzulegen. Soweit die Dividenden-Beträge bis zum 1. Mai 1922 nicht abgehoben sind, werden sie dem Konto der Mitglieder gutgeschrieben.

Vom 3. bis 6. April ds. Js. einschliesslich können die **Sparkassenbücher zur Nachprüfung und Vergleichung** des Guthabens ihrer Inhaber mit dem Bücherauszug auf 31. Dezember 1921 am **Kassenschalter** der Bank vorgelegt werden.

Nagold, den 27. März 1922

Der Vorstand:
Paul Schmid, Dolmetsch, Frasch.

Im Auftr. auf eine Reihe sehr bedürftiger

Konfirmanden

bitten wir herzlich um freundliche Beihilfe für ihre Ausflüge.

1148
Dekan Otto, Stadtpf. Dr. Schairer.

Forstamt Stimmersfeld.

Nadelholzstammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag d. 6. April 1922 nachmittags 1 Uhr im „Kofel“ in Stimmersfeld auf Staatswob: H. u. La. Rangh. 156 A., 492 La. mit 100 I. 31, II. 33, III. 89, IV. 111, V. 91, VI. 14. Sänholz: 2 A., 25 La. mit 100 I. 10, II. 6, III. 6. Forchen Rangh.: 1281 A. mit 100 I. 10, II. 186, III. 439, IV. 250, V. 55, VI. 7. Sän. 88 A. mit 100 I. 6 II. 43, III. 22. Baufl.: 46 I. 122 II. 37 III. 5 I. 155 II. 33 III. 30 IV. 800 IV. 1065 V. 1000. 880 I. 1000. Rangh. durch die Forstverw. von K. F. Sauer. 1152

Sehen Sie einen **Rauchkasten** kaufen, verlangen Sie Prospekt von **Joh. Werner, Nagold** Gasthof z. „Lamm“ Zavelstein.

Suche für kleinen Haushalt nach Heilbronn zuverlässiges, braves

Mädchen,

eignet zu derlei Arbeit und in ausdauernder Erfahrung hat.

1146
Unter 20 Jahren. Verpflegung. Frau Rehnwald Dr. Neuffer. Näheres bei Frau Dr. Beck Nagold.

Closet-Papier

zu Mk. 3.50 bei **G. W. Zaiser, Nagold.**

Jüngeres echtes

Mädchen

zu kleiner Familie gesucht (1 Kind). Eintritt spätestens 1. Mai. 1139
Frau Amtsdirektor Dr. Otto Colm

1150
Unterzeichneter sucht seine 22 Monate alten f d n zu

Fuchswallachen

dem Verkauf aus. Die Fohlen sind leicht einzufahren. S. Petz.

Ein Spinnrad

Kunzel u. lustige Antike, alte Sachen zu kaufen gesucht. Anzeigeb. Nr. 1145 mit Preisangabe an die Geschäftsstelle des Blattes.

Wer verkauft gebrauchte, gut erhaltene **Flugarderobe** und einige **ledergelappte Stühle.** Angebot unter 1147 an die Geschäftsstelle des Bl.

Glas- und Schmirgel-Papier

empfiehlt **G. W. Zaiser, Nagold.**

